SWISS HOPE SHERPA

Direkte Hilfe vor Ort, ohne administrative Kosten.

SHS

SWISS HOPE SHERPA

Wer wir sind…

Jeannine Maillard

Bergün, Schweiz

jeanninemaillard@swisshopesherpa.ch

Pasang Rinji Sherpa

Lukla, Nepal

himalayandreamfoundation@gmail.com

UNSER WASSERPROJEKT WÄCHST

Wir sind sehr stolz, und können berichten, dass wir dank einer grosszügigen Spende, weitere 38 Häuser an unsere Quelle anschliessen konnten. Das heisst konkret, seit Juni 2022 konnten wir folgendes realisieren:

- Die neue Quelle gefasst, und sauber abgeschlossen
- Die Quelle mit einem Graben bis zum Dorf erschlossen
- alle Rohre verlegt
- 5 Stopp Schächte gebaut
- 4 Tanks an je 6500L Wasservermögen gebaut
- über 120 Brunnen gebaut

In unserem Dorf Chheskam leben rund 3000 Menschen. Das Dorf ist in 5 Bezirke eingeteilt. Unsere Schule beispielsweise befindet sich im Bezirk 5. Unsere Wasserversorgung umschliesst mittlerweile die Bezirke: 5 und 4. Unser Ziel ist es nun den Bezirk 3 anzuschliessen. Im Bezirk 3 warten 120 Häuser nun auf die Realisierung. Hierfür sind wir nun auf weitere Spenden angewiesen. Die ganze Erschliessung kommt auf rund:
CHF 120'000.-!
Rund die Hälfte des Betrages haben wir bereits zusammen. Wir hoffen, bald mit der Erschliessung beginnen zu dürfen. Denn immer noch sind wir der Überzeugung, jeder Mensch hat Anspruch auf sauberes Trinkwasser.

DIESES JAHR ABGESCHLOSSENE PROJEKTE:

NEUES RICKSHAW FÜR SAMU

Seit 2012 kenne ich den Rickshaw-Fahrer Samu. Ich habe ihn immer wieder an seinem Standort besucht und bin viel mit seinem Fahrrad gefahren. Nun ist eben genau dieses mittlerweile ziemlich in die Jahre gekommen. Endlich hat es geklappt, und Samu hat ein neues Rickshaw. Danke Claudio Gregori für die Spende.

EINEN ZAUN UM DIE SCHULE

Um unbefugte Menschen und Tiere von der Schule fernzuhalten, ist es wichtig dass die Schule einen Zaun bekommt. Wir wollen nicht, dass die Computer gestohlen werden.

NEUE SCHULUNIFORM

Weil immer mehr Schüler dazu gekommen sind, bekamen die Kinder eine neue Uniform. Diese wurde in Chheskam hergestellt. Amrita Rai wohnt und arbeitet in Chheskam. Mit dieser neuen Uniform konnten wir auch sie unterstützen. :)

FOCUS FRAUEN

Schon länger wollte ich mich um die Frauen in Chheskam kümmern, sie ein bisschen mehr in den Focus setzen. Jetzt hat es endlich geklappt. Bibas und Heman hatten für mich im Vorfeld den Frauen Bescheid gesagt, sie dachten mit etwa 30 Frauen könnten wir rechnen. Pünktlich auf die Minute erschienen die Frauen, da kamen und kamen und kamen sie. Oh Gott, dass sind mehr als 30 dachte ich, am Schluss waren es 70 Frauen. :) Sie quetschten sich alle in das kleine Klassenzimmer. Und wie Frauen so sind, quatschten sie alle durcheinander, weil sie so aufgeregt waren. Wie zu Hause dachte ich. :) Schnell brachten wir ein bisschen Ruhe in die Frauenrunde. Ich hatte ein paar Fragen für sie vorbereitet die ich zusammen mit Heman ihnen stellte. Am Anfang dachte ich noch, ob sie wohl alles erzählen werden, obwohl Heman ein Mann ist. Denn ich hatte auch sehr persönliche Fragen gestellt. Aber sie waren sehr aufgeschlossen, und hatten kein Problem über folgende Fragen zu antworten. Ich wollte wissen, ob es immer noch arrangierte Ehen gibt, sie sagten die Zeiten ändern sich, und man müsse sich anpassen. In der Vergangenheit war es üblich, sich von den Eltern den Partner aussuchen zu lassen, doch heutzutage nicht mehr. Das beruhigte mich sehr. Ab und zu käme es noch vor, wenn die Frau keinen Mann fände. Dann stellte ich ein paar Fragen, wenn die Frauen ihre Periode haben. In einigen Regionen von Nepal kommt es vor, dass die Frauen während dieser Zeit in ein separates Haus müssen, bis die Periode vorbei ist. Hier in Chheskam aber nicht. Sie dürfen aber ihr eigenes Haus während dieser Zeit nicht verlassen. Dann wollte ich wissen, ob es wie bei uns Binden oder Tampons gibt. Sie verneinten, sie ziehen dann etwa 5 Unterhosen gleichzeitig an. Wir beschlossen im Oktober, wenn ich wiederkomme, spezielle Unterhosen bringe mit einer Einlage, die sie waschen können. Diese spezielle Unterhose können sie lange verwenden. :)
Dann wollte ich wissen, wie sie ihre Kinder zur Welt bringen. Ich weiss, dass es in einigen Kulturen Hebammen gibt, die das machen. Diese Hebammen sind nicht wie hier ausgebildet, sondern sie lernen die Fähigkeit von ihren Müttern und Grossmüttern. In Chheskam gibt es das nicht, oder nicht mehr. Irgendwie schaffen sie es immer, auch alleine, das Kind zur Welt zu bringen. Entweder schaffen sie es nach Bung ins Spital, oder sie machen es zu Hause. 10% der Kinder kommen leider bei der Geburt um. Früher war die Sterberate bei 50%, hat sich also stark verbessert. Eine Frau erzählte von ihrer ersten Geburt: sie war im Wald am Holzen, als die Wehen einsetzten. Sie setzte sich und gebar das Kind. Die Nabelschnur hatte sie mit der Axt durchtrennt. Und ist dann stolz mit dem Kind nach Hause gelaufen. Natürlich auch mit dem Brennholz. Unglaublich diese Geschichte, oder? Aber ich denke auch, dass es früher bei uns nicht anders war. Als ich ihnen erzählte, dass es bei uns Mutterschaftsurlaub gäbe, mussten sie lange lachen. :)
Dann wollte ich wissen was sie nebst der Landwirtschaft, dem besorgen von Feuerholz und Blätter für die Tiere, noch alles machen. Dann kamen wir auf ihre eventuelle Verkaufsmöglichkeit zu sprechen. Seitdem ich in Chheskam bin hatte ich beobachtet, dass die Frauen immer mit einem Faden beschäftigt sind. Sie sind selber am Spinnen. Sie haben kein Spinnrad, sie machen das selber. Und das den ganzen Tag, bei all ihren Tätigkeiten. Wenn sie also Holz heimtragen, sind sie auch am Spinnen. Darum wollte ich wissen wie sie das Herstellen. Sie gehen in den Wald und suchen nach Brenneseln, ihre Stängel schenken ihnen die Fasern, die sie dann fürs Spinnen brauchen. Nach der Ernte werden die Fasern gewaschen und geglättet, bevor sie dann verwendet werden können. Mit den fertigen Fäden stellen sie dann unglaublich schöne Sachen her. Sie haben einen Webstuhl oder besser gesagt sie sitzen am Boden und weben, Bilder findet ihr am Schluss. Um die Fäden zu färben, nehmen sie Haarfärbemittel. Nun das Problem ist jetzt mit den fertigen Sachen, dass sie es nirgends verkaufen können. Nun werden Pasang und ich versuchen ein Ort, einen Laden zu finden, wo wir die Produkte für sie verkaufen können.
Dann wollte ich von den Frauen wissen ob sie Lesen und Schreiben könnten. Sie verneinten natürlich. Ob sie das gerne lernen möchten, fragten wir. Und dann gab es ein wirres durcheinanderreden. Sie waren auf einmal ganz aufgeregt. Ich wollte von Heman wissen, was los sei, er sagte nur, dass wünschten sie sich sehr. Also teilten wir die grosse Gruppe in drei Gruppen auf, und beschlossen schon morgen damit zu beginnen. Erneutes grosses durcheinanderreden. :) Sie hätten aber keine Schreiber, kein Buch, kein Problem sagten wir, das wird alles organisiert. Ich habe von Caran d'ache eine ganze Schachtel Farben bekommen, diese können auch die Frauen verwenden, nicht nur die Kinder. :) Die Hefte zum Schreiben besorgten wir dann im Dorfladen. Der Unterricht findet nun 1x pro Woche bis im Oktober statt. Wenn ich dann wiederkomme, können wir die Frauen zeigen, was sie können.
Dieses Frauenpojekt kommt gut, sehr gut. Ich spüre das. :) Ich bin sehr glücklich, und die Frauen können ihr Glück kaum fassen. Sie sind so froh, nun im Mittelpunkt zu stehen.

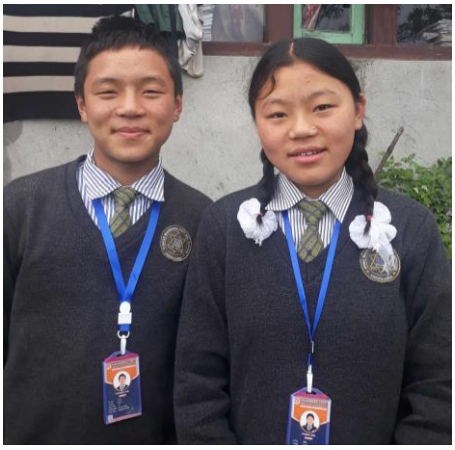
STIPENDIUM KINDER

Dank unseren Paten und Patinnen können diese 8 Kinder weiterhin zur Schule gehen.
Als Kontrolle, wie sich die Kinder in der Schule machen, sind die Familien verpflichtet uns ihre Zeugnisse und alle Rechnungen zukommen zu lassen.

Bunita Rai

Ang Phura Sherpa

Puspa und Yougeh Rai



Sunita Rai

Pemba Thering Sherpa

Thering und Eden Sherpa

NÄCHSTE PROJEKTE:

1. Weitere 120 Häuser an die Wasserversorgung anschliessen
Als nächstes planen wir den Bezirk 3 in Chheskam an die Wasserversorgung anzuschliessen. Ein Viertel der Finanzierung haben wir bereits. Um das restliche Geld aufzutreiben, besteige ich nächsten Herbst den 7200 Meter hohen Baruntse. Für jeden neuen Höhenmeter, den ich schaffe, kann man einen Betrag X spenden. Umfassende Beschreibung weiter unten. 😊

2. Fokus Frauen
Als nächstes bekommen die Frauen die speziellen Unterhosen, wenn sie ihre Periode haben. Neue Zusammenarbeit mit Days for Girls in Nepal. Sie produzieren spezielle Unterhosen, wenn die Frauen ihre Periode haben Ich hatte ein gutes Gespräch mit Maya, einer der Frauen der Organisation. Nun ist unser Ziel, dass Maya im Oktober mit uns mit der nächsten Projektreise mit nach Chheskam fährt. Dann kann sie vor Ort die Präsentation machen und unsere Gruppe ist mit dabei. Sie wird den Frauen genau zeigen, wie sie die Unterhose anziehen müssen und die Einlagen waschen. Dann wird sie ihnen noch etwas über den weiblichen Körper erzählen und warum wir überhaupt diesen Zyklus haben. :)
Im Dezember findet noch eine Abschlussfeier für ihren Lese- und Schreibkurs statt.
Wir sind immer noch auf der Suche nach einem Verkaufsladen. Wir hoffen, schon bald die schönen Produkte der Frauen verkaufen zu können.

Wir bekommen immer sehr viele Anfragen für Projekte. Es ist nicht einfach, sich für etwas zu entscheiden. Doch versuchen wir immer unser Bestes und hoffen niemanden zu enttäuschen.

SPENDENAUFRUF: «JEDER HÖHENMETER ZÄHLT»

Es ist nicht so einfach, Geld zu sammeln. Und ich bin nicht der Typ Mensch der die Leute um Geld anhaut oder Bettelbriefe schreibt. Ich bin ein Mach-Mensch. Darum kam mir die verrückte Idee für diese Spendenaktion. Wie ihr sicher wisst, war ich bereits auf 6476 Meter auf dem Mera Peak. Da ich mich in der Höhe sehr wohl fühle, möchte ich wissen was noch möglich ist. Nächsten Herbst, also im Jahr 2024, möchte ich den 7176 Hohen Baruntse besteigen. Ich wäre nicht ich, wenn ich dies nicht mit einer Spendenidee in Verbindung bringen würde. Inspiriert von Barbara und Thomas, die vor 2 Jahren KM-Geld gesammelt haben, dachte ich mir ich sammle mit meinen neuen Höhenmeter. Nun darf man, wenn man möchte, mich mit einem Betrag X pro neuem Höhenmeter sponsoren. Dieses Geld geht dann in die Erschliessung des Bezirks 3.
Man rechne: Mera Peak 6476 Meter / Baruntse 7176 Meter = neue Höhenmeter 700.
Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr unser Vorhaben mit einem beliebigen Betrag unterstützen würdet. Dies wäre ein zusätzlicher Ansporn auf den Baruntse.
Hier ist noch zu erwähnen, dass wir in der glücklichen Lage sind, von der Firma La Sportiva ausgerüstet zu werden. Sie fanden unsere Idee auch so toll, dass sie nicht zögerten uns mit ihren Produkten zu unterstützen, dass wir auf dem Gipfel nicht frieren müssen. Wir bedanken uns recht herzlich für dieses grosszügige Angebot.
Möchtest du uns unterstützen, einen Betrag pro neuen Höhenmeter sponsoren? Oder möchtest du uns sogar auf den Baruntse begleiten? Dann melde dich doch bei uns:
jeanninemaillard@swisshopesherpa.ch

EIN DANKESCHÖN

An alle die an uns glauben und uns das Vertrauen geben in Nepal insbesondere in unserem Dorf Chheskam, ein bisschen Hoffnung zu schenken.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

WWW.SWISSHOPESHERPA.CH